stadtzeitung

BISCHOFSHOFEN INFORMIERT

30. Jahrgang | Dezember 2025 | Ausgabe Nr. 4 | Amtliche Mitteilung – zugestellt durch post.at | Erscheinungs- & Verlagspostamt Bischofshofen



Der festlich erleuchtete Christbaum beim Friedhof

LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER, LIEBE JUGEND,

Anfang November fand die öffentliche Gemeindeversammlung statt. Viele haben die Gelegenheit genutzt, sich aus erster Hand zu informieren und Fragen zu stellen. Dieser Austausch ist uns wichtig und zeigt, wie sehr Ihnen die Entwicklung unserer Stadt am Herzen liegt.

Besonders freuen wir uns heuer darüber, dass der Bischofshofener Adventzauber mit dem Adventmarkt im Kastenhof wieder stattfinden konnte. Die stimmungsvolle Atmosphäre hat viele Besucherinnen und Besucher angelockt und die Adventzeit in Bischofshofen besonders lebendig gemacht. Gerade in dieser Zeit ist es schön, gemeinsam die Lichter, Düfte und Klänge der Vorweihnachtszeit zu genießen und ein wenig Ruhe vom Alltag zu finden.

Gleich zu Jahresbeginn wird Bischofshofen mit dem Finale der Vierschanzentournee erneut zum internationalen Treffpunkt der Wintersportszene – ein Ereignis, das jedes Jahr weit über unsere Stadt hinausstrahlt.

Wir wünschen Ihnen und euch ein besinnliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage sowie Gesundheit und Erfolg für das neue Jahr!

Herzliche Grüße

Bgm. Hansjörg Obinger
Vizebgm. Mag. Eva Bischofer | Vizebgm. Josef Mairhofer

AUS DEM INHALT

02 Miteinander statt nebeneinander
04 Ihre Meinung ist uns wichtig
06 Öffentliche Gemeindeversammlung | Katholisches Bildungswerk Bischofshofen
07 Wechsel in der Stadtpolitik | Verkehrsregelung | W3 Shuttle | Schüler helfen bei Verkehrszählung
08 Abfuhrpläne Müllabfuhr 1. Halbjahr 2026 | Altstoffsammelzentrum
10 Christbaum entsorgen | Neue Sammelstellen für Altspeiseöl | Feuerwerksverbot
11 Wichtige Informationen zu Bio- und Restmülltonnen | Winterdienst des Wirtschaftshofes
12 Tourismusverband Bischofshofen | Kunstrasenplatz fertiggestellt
13 Personelles
14 Zeitpolster | Impressionen Stadterhebung
15 Vortragsreihe „Auf Spurensuche | Kindergarten
16 Veranstaltungen



Schuldenfrei und zukunftsorientiert

Das Jahr 2025 neigt sich schon wieder seinem Ende zu! Hinter uns liegt eine sehr herausfordernde Zeit für alle Gemeinden in Österreich und auch ein Ausblick in die Zukunft lässt keine unmittelbare Besserung erkennen.
So ist es umso erfreulicher, dass Bischofshofen zu jenen 52 der gesamt 2092 Gemeinden in Österreich gehört, welche komplett schuldenfrei sind! Und dies in einem Kontext, in dem die letzten Jahre aber auch immer kräftig investiert wurde. Wir haben keine Investitionsstaus fabriziert, sondern in nachhaltiger Form unsere Infrastrukturen laufend modernisiert. Wir sind keine reiche Gemeinde, sondern viel mehr eine finanzstabile! Das größte Kapital in unserer Gemeinde sehe ich in unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern! Sie sind es, die mit großem Engagement und Begeisterung für die Bevölkerung arbeiten! Dabei sind wir ganz besonders auf unsere sozialen Betreuungseinrichtungen - beginnend bei den Kinderbetreuungseinrichtungen bis hin zu unserem Seniorenheim - stolz!
In Vorausschau auf das nächste Jahr werden wir den Schwerpunkt auf den Erweiterungsbau der Volksschule Neue Heimat bzw. der Sonderschule, der Fertigstellung der Gainfeldbach- und Astenverbauung sowie der laufenden Erneuerungen unseres Kanal- und Wassernetzes legen.
Eine wesentliche Verbesserung des öffentlichen Verkehrs-Angebotes gibt es bereits seit 15. Dezember 2025 mit der Erweiterung des W3 Shuttles über den Kreuzberg, Buchberg, Grasslau und Stegfeld. In diesen Zielbereichen gibt es nun im 2-Stunden-Takt von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr Transferangebote zum Bahnhof, zum Ärztezentrum in der Neuen Heimat sowie zum Seniorenheim. Damit konnte eine Versorgungslücke im öffentlichen Nahverkehr geschlossen werden!

Ihr Bürgermeister
Hansjörg Obinger

MITEINANDER STATT NEBENEINANDER

DEMOKRATIE BEGINNT VOR DER HAUSTÜR

Direkte Demokratie auf Gemeindeebene
Wenn von direkter Demokratie die Rede ist, denken viele zuerst an nationale Volksabstimmungen oder Initiativen auf Bundesebene. Dabei gibt es auch auf Gemeindeebene wirkungsvolle Instrumente der Mitbestimmung, wie zum Beispiel die öffentlichen Gemeindeversammlungen. Sie ermöglichen den Bürgerinnen und Bürgern, unmittelbar am kommunalen Geschehen teilzuhaben, sich über aktuelle Entwicklungen zu informieren und aktiv mitzuwirken. Die konkrete Umsetzung solcher Beteiligungsformen unterscheidet sich jedoch je nach Bundesland und den jeweiligen Gemeindeordnungen.

Austausch zwischen Politik und Bürgern
Am 6. November fand die diesjährige öffentliche Gemeindeversammlung statt und bot wieder Gelegenheit, sich umfassend über die laufenden Projekte, die Finanzlage der Gemeinde sowie die Arbeit des Stadtrates zu informieren. Gleichzeitig konnten die Anwesenden Fragen stellen, Anliegen einbringen und konstruktive Kritik äußern (Kritiken, Fragen und Antworten auf Seite 6).
Die Veranstaltung zeigte einmal mehr, wie wichtig der direkte Austausch zwischen Stadtpolitik und Bevölkerung ist, um Transparenz und Verständnis für kommunale Entscheidungen zu fördern.

Aktuelle Projekte und Entwicklungen
In Salzburg schreibt die Gemeindeordnung vor, dass der Bürgermeister über die wichtigsten Angelegenheiten des vergangenen Jahres berichtet und gleichzeitig die Pläne für die Zukunft erläutert. Im Anschluss haben die Gemeindemitglieder die Möglichkeit, Stellung zu nehmen – ihre Anregungen fließen in die weitere Bearbeitung ein und werden bei der Umsetzung der Projekte berücksichtigt.
Bei der diesjährigen Versammlung präsentierte Bürgermeister Hansjörg Obinger aktuelle Zahlen und Entwicklungen. Die Themen reichten von der Erweiterung und Attraktivierung der Kinderspielplätze über die Fortschritte beim Hochwasserschutz des Gainfeldbaches bis hin zu den Planungen zur Erweiterung der Volksschule Neue Heimat im kommenden Jahr. Auch das Jubiläum „25 Jahre Stadterhebung“ sowie laufende Infrastrukturprojekte wie Wasser- und Kanalbau und Straßensanierungen standen im Mittelpunkt.
Bürgermeister Obinger berichtete außerdem, dass Bischofshofen unter den nur 52 Gemeinden in Österreich ist, die schuldenfrei sind – ein bemerkenswerter Wert, wenn man bedenkt, dass es fast 2.100 Gemeinden im Land gibt. Daraufhin folgten die Berichte der Stadträtinnen und Stadträte über ihre Ressorts, sodass die Bürgerinnen und Bürger einen detaillierten Einblick in die umfangreiche Arbeit der Stadtpolitik erhielten. (Die Statements des Stadtrates auf Seite 4 und 5).

Demokratie als gelebte Gemeinschaft
Demokratie ist mehr als nur ein System von Regeln und Institutionen – sie ist eine lebendige Kultur des Miteinanders. Sie lebt davon, dass Menschen sich ein-



Vbgm. Mag. Eva Bischofer
Fraktionsobfrau der SPÖ

Demokratie entfaltet ihre Kraft durch den unmittelbaren Dialog zwischen Politik und den BürgerInnen.
Wenn Sorgen, Ideen und Fragen offen geäußert werden können, entsteht im Miteinander gegenseitiges Verständnis und Vertrauen. Der Austausch schafft Transparenz und ermöglicht Mitgestaltung, sodass Entscheidungen nicht von oben herab wirken, sondern als gemeinsames Werk der Gesellschaft. Das stärkt Demokratie und Zusammenhalt.



Der Stadtrat am Podium berichtet über seine Tätigkeiten.

bringen, ihre Meinung äußern und gemeinsam Verantwortung übernehmen. Wie Bundespräsident Alexander Van der Bellen in seiner Angelobungsrede sagte: „Das Herz der Demokratie ist das Finden von gemeinsamen Lösungen."
Gerade auf lokaler Ebene zeigt sich, dass der Dialog zwischen Politik, Verwaltung und Bürgerinnen und Bürgern die Stadtgemeinschaft stärkt, Vertrauen schafft und allen die Chance bietet, ihre Stadt aktiv mitzugestalten. Die Gemeindeversammlung machte auch deutlich, dass Demokratie vor allem dann lebendig ist, wenn Menschen miteinander reden, Ideen austauschen und gemeinsam nach Lösungen suchen – und dass jeder Beitrag zählt, egal wie klein er erscheinen mag.



Vbgm. Josef Mairhofer
Fraktionsobmann der ÖVP

Auf der politischen Weltbühne sehen wir aktuell den Wettstreit der verschiedenen Regierungsformen. Wir leben in einer Demokratie mit Rechtsstaatlichkeit, freien Wahlen, Menschen- und Freiheitsrechten und Gewaltenteilung. Das gibt uns allen das Recht auf freie Meinungsäußerung, Beteiligung an der Entscheidungsfindung und beginnt schon in der kleinsten Einheit, den Gemeinden. Daher nutzt dieses Privileg und schützen sowie bewahren wir gemeinsam diese Freiheit.



StR Helena Rieder
Fraktionsobfrau der FPÖ

Demokratie lebt vom Miteinander. Gemeindeversammlungen zeigen, wie wichtig der direkte Dialog zwischen Bürgern und Politik ist. Wer Fragen stellt, Ideen einbringt und zuhört, stärkt Vertrauen und Zusammenhalt. So wird lokale Demokratie greifbar – ein gemeinsamer Prozess, der vor der eigenen Haustür beginnt.
Mein Dank gilt all jenen Bürgerinnen und Bürgern, die durch ihre Teilnahme an solchen Versammlungen unsere Gemeinde aktiv mitgestalten.



Der Blick zurück,
der Blick nach vorn

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu, und auch wenn die Zielrichtung nach vorne weist, ist der Blick auf das in den vergangenen Monaten Geschaffte wichtig und richtig. So durfte auch ich im Rahmen der öffentlichen Gemeindeversammlung einen Überblick über (teil-)abgeschlossene und geplante Projekte und Themen aus den Bereichen Jugend, Familie, Bildung und Tourismus geben.
Unsere Spielplätze haben weitere ‚Upgrades' erfahren. Unter anderem kann nun im Motorikpark die eigene Geschicklichkeit getestet und mit den Kindern bei den neuen Wasserspielanlagen nach Herzenslust gestaut und gegatscht werden. Die Spielplätze bleiben im Blick und werden weiterhin erneuert und gegebenenfalls erweitert.
Weiters sind die Vorbereitungen zum Umzug des Jugendzentrums in vollem Gange. Nachdem die Räume nun an die Stadtgemeinde übergeben wurden, kann die entsprechende Adaptierung erfolgen, unsere Mitarbeiter des Wirtschaftshofs sind hierbei federführend tätig.
Beim Zu-/Umbau der Volksschule Neue Heimat und der Allgemeinen Sonderschule stehen soweit die Pläne, das Vorab-Procedere ist am Laufen.
Sehr positiv zu sehen ist auch die touristische Entwicklung, vor allem hinsichtlich der Nächtigungszahlen. Hier spielen einige Faktoren, zuvorderst sicherlich harry's home, Radtourismus und Stadtsaal, eine wesentliche Rolle.
Durch den Rückzug von Sabine Klausner aus der aktiven Gemeindepolitik kommt es teilweise zu einer Verschiebung von Themenbereichen zwischen den Ausschüssen. Ich freue mich sehr, dass Samed Aksu die Bereiche Jugend und Familie aus meinem Ressort übernehmen wird! Dafür darf ich ab nun die Kinderbetreuungsangelegenheiten mit übernehmen.
Ihnen allen frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2026!

Ihre Vizebürgermeisterin
Mag.ª Eva Bischofer

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG

STADTGEMEINDE@BISCHOFSHOFEN.AT

IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!

Die öffentliche Gemeindeversammlung stieß auf großes Interesse. Dabei wurde über Projekte informiert und es wurden zahlreiche Themen diskutiert. Von Seite 2 bis 6 sind die Informationen zusammengefasst sowie die Stellungnahmen der Mitglieder des Stadtrates abgedruckt. Ihre Meinung ist uns wichtig.
Daher ersuchen wir Sie Ihre Beiträge auch per Mail an die Stadtgemeinde zu übermitteln. Ihre Anfrage wird an den zuständigen Ausschuss weitergeleitet.

Anregungen bitte an: stadtgemeinde@bischofshofen.at



Vbgm. Josef Mairhofer

Kultur, Landwirtschaft

Mit Freude darf ich diese wichtigen Ressorts in Bischofshofen betreuen. Bei unserer 25 Jahr Stadterhebungsfeier hat sich gezeigt, was unsere Kulturvereine gemeinsam vollbringen. Das war ganz einfach beeindruckend und schön. Mit einem famosen Konzert von Vox Cantabilis, Oberstufenchor St.Rupert, Kirchenchor und Salonorchester mit 140 Personen auf der Bühne! Herzliche Gratulation an alle Verantwortlichen, die dieses viel beachtete Musikerlebnis organisiert haben.
Am Tag darauf das Erntedankfest und der große Festumzug zur Wielandnerhalle. Die Bauernmusik, die Eisenbahnmusikkapelle und die Pöhamer Musikkapelle haben uns begleitet und dann abwechselnd für Stimmung gesorgt. Gute Laune und Freude überall. Ich kann nur wünschen, dass bei der 50-Jahrfeier wieder so großer Zusammenhalt in unserer Stadt herrscht.
Unsere Kultur- und Traditionsvereine bringen so viel Abwechslung und Interessantes in den Ort. Ich kann nur ermuntern hinzugehen und mitzutun. Die Einsamkeit, v.a. im Alter, ist ein Problem unserer Gesellschaft. Unsere Vereine bieten die Möglichkeit, neue Kontakte zu finden. Leider wird es immer schwieriger Leute zu finden, die Verantwortung übernehmen wollen. Einen Obmann, eine Obfrau zu finden ist nicht leicht. Das wäre ein großer Verlust für unsere Gesellschaft.
In Bischofshofen gibt es rund 110 landwirtschaftliche Betriebe, größere und kleinere Höfe. Alle haben eines gemeinsam, dass unsere Bauern und Bäuerinnen Arbeit und Leistung für uns alle erbringen. Eine gepflegte Landschaft mit Wanderwegen, blühenden Wiesen und gesunden Wäldern. Die Landwirtschaft ist ein starker Kulturträger v.a. in unseren Traditionsvereinen. Ich möchte das Bewusstsein in der Bevölkerung stärken, was unsere Bauern für uns alle, für unsere Umwelt leisten und auch was ihre Herausforderungen sind. Das ist vielleicht zu wenig bekannt, was wir alle gemeinsam von unseren Bauern haben und wie wir gegenseitig auch abhängig sind. Daher kauft bitte regionale bäuerliche Produkte.
Unsere Bäuerinnen z.B. machen in den Volksschulen einen Tag der Milch und des Brotes. Da sehen viele unserer Kinder vielleicht zum 1. Mal, wie eine frische und gesunde Jause zubereitet wird. Das erledigen unsere Bäuerinnen in ihrer spärlichen Freizeit, einfach aus Überzeugung, dass alle Kinder sehen sollen, woher unsere regionalen Lebensmittel kommen und wie gut gesundes Essen sein kann.



StR Thomas Wentz

Vergabeangelegenheiten im Wohnungswesen

Die Nachfrage nach leistbarem bzw. noch leistbarem Wohnraum ist in Bischofshofen weiterhin sehr hoch. Aktuell stehen rund 600 Wohnungssuchende auf unserer Vormerkliste – erneut ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr.
Die Gründe dafür sind vielfältig: Zum einen steigen die Mietpreise stetig – es kommt mittlerweile des Öfteren vor, dass Mieten mehr als € 20,- pro Quadratmeter ausmachen. Viele geben ihre Wohnungen daher nicht freiwillig auf, sondern weil sie schlicht nicht mehr leistbar sind. Zum anderen ist der bauliche Zustand manch älterer Wohnungen ein Thema, ebenso wie die Tatsache, dass manche Bauträger Altobjekte nicht mehr sanieren und erst nach einem Neubau wieder vermieten.
Ein weiterer Punkt betrifft die laufenden Ersatzbauten in der Südtirolerstraße. Derzeit entstehen die Häuser 13 bis 23, weitere Bauabschnitte sind bereits geplant. Diese Projekte sind wichtig, führen aber kurzfristig zu Engpässen, weil für alle bisherigen Bewohner Ersatzwohnungen benötigt werden.
Positiv hervorzuheben ist die Entwicklung in der Hanuschgasse und Südtirolerstraße. Hier entsteht ein moderner, lebenswerter Stadtteil mit barrierefreien Wohnungen, Tiefgaragen und attraktiven Grundrissen – ein Schritt hin zu nachhaltigem, zukunftsorientiertem Wohnen ohne zusätzlicher Bodenversiegelung.
Insgesamt wurden in der laufenden Periode bis jetzt 21 Wohnungssprechtage abgehalten, 398 Vorsprachen verzeichnet und 593 Wohnungssuchende vorgemerkt. 87 Personen davon suchen z.B. betreubares Wohnen, für die neuen Bauvorhaben in der Südtirolerstraße liegen bereits 164 Vormerkungen vor.
Auch im Bereich der Schrebergärten gibt es seit heuer eine Neuerung: Eine Schnittstelle zwischen Stadtgemeinde und Gartenbesitzern wurde eingerichtet, um Anliegen künftig rasch und unkompliziert zu klären. Zudem ist eine Erweiterung der Schrebergartenanlage nach Norden in Vorbereitung.
Ein großer Dank gebührt vor allem auch Michael Bergschober, der im Stadtamt sämtliche Wohnungsangelegenheiten stets gewissenhaft und mit großem Engagement erledigt.



StR Helena Rieder

Stadtmarketing, Gesunde Gemeinde

Das vergangene Jahr war für mich als Stadträtin für Gesunde Gemeinde und Stadtmarketing wieder sehr erfüllend und bewegend.
Gemeinsam mit vielen engagierten Menschen konnten wir zahlreiche Projekte umsetzen, die zeigen, wie lebendig und gemeinschaftlich unsere Stadt ist.
Im Bereich der Gesunden Gemeinde war es uns wichtig, Angebote für alle Generationen zu schaffen. Besonders gut besucht waren unsere Vorträge und Kurse – vom Seniorenturnen mit Mag. Stefan Laner bis zum Senioren-Computerkurs mit den Schülerinnen und Schülern des Polytechnischen Lehrgangs, bei dem Jung und Alt voneinander lernen konnten.
Ein schönes Beispiel für gelebte Gemeinschaft war auch der Vortrag von Mag. Karin Lastowicka: „Frühjahrsputz für die Seele“ – ein informativer Abend, der Körper und Geist gestärkt hat. Ein besonderes Highlight war der Vortrag „Sitz ma uns zom! Und redn ma drüber. Du bist mit deina Sucht ned alloa“ mit Expertinnen und Experten von „Unser Gemeinsamer Weg“, „Akzente“ und der Kriminalprävention. Auch die monatliche Suchthilfe, jeden ersten Donnerstag im Monat in der Pizzeria Cipollino, leistet hier einen wichtigen Beitrag.
Neben Information und Prävention stand auch Bewegung erneut im Mittelpunkt: Vom Selbstverteidigungskurs mit Ernst Höllwart bis zum Bauchtanzen war für alle etwas dabei. Zwei geplante Vorträge mussten mangels Teilnehmer abgesagt werden, werden aber im kommenden Jahr nachgeholt.
Mein Dank gilt allen Referentinnen und Referenten, Vereinen, Institutionen, den Gemeindemitarbeitern und natürlich allen Teilnehmenden, die unsere Angebote mit Leben erfüllt haben. Ohne euch wäre all das nicht möglich.
Auch im kommenden Jahr möchte ich den Schwerpunkt auf Gesundheitsvorsorge, Bewegung und Bewusstseinsbildung legen – und im Stadtmarketing weiterhin zeigen, dass unsere Stadt ein Ort ist, an dem man sich wohlfühlt, wo Gemeinschaft zählt und Lebensqualität spürbar ist.
Ich freue mich auf viele weitere Projekte, Ideen und Begegnungen und bedanke mich herzlich für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.



StR Uschi Pfisterer

Umwelt, Klimabündnis, Kinderbetreuung

Mobilität, Umwelt & Gemeinschaft – ein starkes Jahr für Bischofshofen. Ein erfolgreicher Radflohmarkt im Kastenhof bildete heuer den Auftakt zahlreicher Umwelt- und Mobilitätsinitiativen. Insgesamt 80 Fahrräder wechselten dort ihren Besitzer – ein deutliches Zeichen dafür, dass klimafreundliche Mobilität in Bischofshofen weiterhin stark angenommen wird. Auch die sechs Radboxen am Bahnhof erfreuen sich großer Beliebtheit und sind durchgehend ausgelastet. Sehr erfreulich ist zudem, dass die von der Stadt zur Verfügung gestellten kostenlosen Klimatickets Salzburg Plus von den Bürgerinnen und Bürgern zu 100 % genutzt werden.
Der Treppelweg, einer der wichtigsten Radwege am Tauernradwanderweg, verzeichnete heuer beeindruckende 85.000 Radfahrten. Ein ebenso bedeutendes Thema ist die Abfallvermeidung. Leider musste der Altkleidersammelcontainer bei der Volksschule Markt entfernt werden, da er wiederholt als Müllablage missbraucht wurde.
Ein großes Dankeschön gilt den über 100 Schülerinnen und Schülern, die im Rahmen der Aktion Sauberes Salzburg rund 150 Kilogramm Müll sammelten. Besonderer Dank gebührt den verantwortlichen Lehrpersonen der Sportmittelschule Hermann-Wielandner und der Polytechnischen Schule.
Für noch mehr Umweltbewusstsein sorgen drei neue Sammelstellen für Altspeisefett. Diese ermöglichen es Haushalten, Fett jederzeit sauber und unkompliziert zu entsorgen. Standorte: Neue Heimat – Südtirolerstraße, Zentrum – Volksschule Markt, sowie Mitterberghütten bei den Wohnhäusern am Götschenweg.
Ein weiterer Blick in die Statistik zeigt: 365 Hunde leben in Bischofshofen. Am autofreien Tag stand das Miteinander im Mittelpunkt – das Zentrum verwandelte sich in eine Flaniermeile, und Groß und Klein nutzten das vielfältige Angebot während der Mobilitätswoche.
Aktuell werden 355 Kinder in den städtischen Kindergärten betreut. Ein herzliches Dankeschön an alle engagierten pädagogischen Fachkräfte.
Ein Ausblick zum Schluss: Im Frühjahr 2026 wird der Radflohmarkt im Kastenhof erneut stattfinden.



StR Mag. Raimund Unger

Wirtschaft, Energie und E5-Angelegenheiten

Mit Nachdruck gearbeitet hat unser Ausschuss für Wirtschaft, Energie und E5-Angelegenheiten dieses Jahr an der Ausarbeitung eines umfassenden Energieleitbildes 2040 für unsere Stadtgemeinde. In einer Unterarbeitsgruppe zum Ausschuss wurden im Frühjahr und im Herbst intensive Verhandlungen geführt und konnte in der Novembersitzung des Ausschusses das Energieleitbild für die Stadtgemeinde Bischofshofen präsentiert und beschlossen werden.
Ein Energieleitbild soll Gemeinden bei der Planung und Gestaltung der Energieversorgung auf Basis der regional verfügbaren Energien unterstützen. Ziel eines Energieleitbildes ist ein sparsamer Umgang mit den Energieressourcen und die bestmögliche Nutzung v.a. erneuerbarer Energiequellen. Unser entworfenes Energieleitbild umfasst fünf Themen sowie fünf Leitsätze, wobei zu jedem Thema Ziele und mögliche Maßnahmen zur entsprechenden Energieeffizienz der öffentlichen Einrichtungen bis 2040 vorgeschlagen werden. Dies immer unter Berücksichtigung budgetärer Rahmenbedingungen und abseits einer marktschreierischen Klimakrisen-Hysterie, sondern neutral und einer modernen Zeit angepasst.
Ein Dauerbrenner - nicht nur in unserer Stadtgemeinde, sondern vielerorts - ist der städtische Ortskern und die fortlaufende Belebung. So fand sich im Herbstausschuss ein Punkt zum betrieblichen Leerstandflächenmanagement und besserem Austausch zwischen Angebot und Nachfrage auf der Tagesordnung. Die Weiterungen aus diesem Punkt werden den Ausschuss im kommenden Jahr 2026 beschäftigen. Eines muss jedoch in diesem Punkt auch betont werden: In der Diskussion Innenstadt und Handelsbetriebe am Stadtrand geht es nicht darum, die jeweiligen Betriebe und Betreiber auszuspielen, sondern miteinander sogar Synergien zu nutzen, Einkaufskunden aus dem Stadtrand auch in die Innenstadt zu lotsen und vielleicht sich sogar selbst ein bisschen an der Nase zu nehmen. Denn wie hat es ein Teilnehmer der öffentlichen GV so treffend formuliert: „Während wir das Aussterben unserer kleinen Betriebe (im Ortskern) bejammern, stehen die dpd-Zusteller mit unserer Online-Bestellung vor unserer Haustüre Schlange!“



StR Thomas Stauder

Sportangelegenheiten

Der von der Gemeinde Ende 2024 vorgelegte Benützungsvereinbarungsvertrag wurde vom BSK nicht unterzeichnet. Aus sachlicher Notwendigkeit wurden die bestehenden BSK-Verträge mit einstimmigem Gemeindevertretungsbeschluss zum 30. Juni 2026 gekündigt. Zusätzlich ist nun ein neues Konzept zur Kinder- und Jugendförderung vom BSK vorzulegen. Dies wurde dem BSK-Obmann Josef Reiter im Abstimmungsgespräch gemeinsam mit dem Salzburger Fußballverband klar kommuniziert.
Mit dem Landesverbandausbildungszentrum (LAZ) konnte, beginnend ab 1. Juli 2025 eine neue fünfjährige Vereinbarung geschlossen werden – ein starkes Zeichen für Kontinuität im Fußballsport. Sie betrifft die Nutzung des neuen Kunstrasenplatzes sowie die Hallenzeiten. Auch baulich gibt es Fortschritte: Der Kunstrasenplatz im Freizeitgelände ist fertiggestellt und steht kurz vor der offiziellen Einweihung.
Ein sportlicher Höhepunkt war zweifellos die Tour of Austria, die im Juli 2025 in unserer „Stadt mit Schwung“ Station machte. Als Startpunkt der zweiten Etappe war Bischofshofen drei Mal Etappenort, inklusive Sprintwertung im Stadtzentrum. Die UCI vergab Bestnoten für Organisation und Atmosphäre. Mein Dank gilt allen Ehrenamtlichen, Partnern und Sponsoren. Zahlreiche TV-Sender übertrugen das Rennen – Bilder unserer Stadt gingen um die Welt. Auch für 2026 haben wir unser Interesse bekundet, erneut Teil dieser Veranstaltung zu sein.
Am 15. August 2026 findet wieder die traditionelle Gainfeld-Classic statt – ein Radsprintrennen mit rund 100 Teilnehmern vom Oberen Marktplatz hinauf ins „Gschwendt“. Zudem werden 2026 im neuen Stadtsaal wieder die Sportlerehrungen abgehalten, um die hervorragenden Leistungen unserer Athletinnen und Athleten zu würdigen. Der erfolgreiche Weg, einen Zuschuss von € 50,- je Skipass-Jahreskarte für Kinder und Jugendliche zu gewähren, wird fortgesetzt. Die zahlreichen Subventionsansuchen der Vereine erfordern weiterhin besondere Umsicht. Mein Appell an alle Bischofshofener*innen: Besuchen Sie die vielfältigen Veranstaltungen und motivieren wir gemeinsam unsere Jugend für die Vereine!



LAbg. StR Dr. Sabine Klausner-Austaller

Soziales, Senioren

Besonders stolz macht es mich, dass unser Seniorenheim und Tageszentrum Bischofshofen am 19. September 2025 erneut eine Auszeichnung erhalten haben. Bei der aktuellen Überprüfung nach dem Pflegemodell nach Prof. Böhm erhielten das Seniorenheim und Tageszentrum wieder Bestnoten. Daher erfolgte die erneute Auszeichnung (Rezertifizierung). Das Pflegemodell nach Böhm zeichnet sich dadurch aus, dass die Biografie eines Menschens in die Pflege und Betreuung einfließt.
Gerade der Einzug ins Seniorenheim ist für die ältere Bevölkerung ein maßgeblicher Schritt. Da ist es umso wichtiger, dass man gerade in dieser sensiblen Lebensphase besonders intensiv auf die Menschen eingeht und jeden Menschen mit seinen individuellen Bedürfnissen, Wünschen, aber vor allem mit seiner individuellen Lebensgeschichte annimmt. Mit diesem darauf Eingehen wird jeder zu einem wichtigen Teil im Seniorenheim.
Weiters freut es mich zu berichten, dass uns der diesjährige Seniorenausflug der Stadtgemeinde Bischofshofen zum Helpfauerhof nach Uttendorf, ins schöne Innviertel geführt hat. Bei herrlichem Herbstwetter haben ca. 170 Personen am Ausflug teilgenommen. Unser beliebtes Musik-Duo Werner & Franz waren natürlich wieder mit dabei und haben auch heuer wieder für tolle Stimmung gesorgt. Es war wieder schön zu sehen, dass sich die Leute sehr gut unterhielten und einen schönen Ausflug genossen haben.
Hervorheben möchte ich aber auch die zahlreichen Aktivitäten unserer Pensionisten bzw. Seniorenverbände. Für die Senior:innen wird ein umfangreiches Ausflugsangebot, sportliche Aktivitäten sowie zahlreiche Veranstaltungen rund um den Jahreskreis, angeboten. Das gesellige Miteinander in den einzelnen „Seniorenklubs“ wird in Bischofshofen großgeschrieben und erfreut sich reger Beliebtheit.
Auch das Tageszentrum hält für die ältere Generation ein abwechslungsreiches Programm bereit und dient als wichtige Entlastung für die pflegenden Angehörigen zu Hause.
Das Team von Zeitpolster Bischofshofen bietet den Menschen ebenfalls sehr wertvolle Hilfe und Unterstützung.

ÖFFENTLICHE GEMEINDVERSAMMLUNG

FRAGEN, ANREGUNGEN UND ANTWORTEN

Wie sieht bei uns das Angebot an Deutschkursen für nicht deutschsprachige Personen aus?
Das Angebot reicht vom gesetzlich vorgesehenen Deutschunterricht in den Schulen bis hin zu zahlreichen Kursen an der Volkshochschule. Dort steht eine breite Auswahl an verpflichtenden sowie freiwilligen Deutschkursen zur Verfügung.

Vielen Dank für das Angebot des W3-Shuttles. Der Wunsch nach einem Shuttle vom Buchberg ins Zentrum für Arztbesuche und Einkaufsmöglichkeiten wurde bereits bei der letztjährigen Bürgerversammlung geäußert und nun erfolgreich umgesetzt.

Wie geht es mit dem Astenlift weiter?
Ein Liftbetrieb ohne künstliche Beschneiung ist nicht mehr realistisch – das haben die sehr wenigen Betriebstage der vergangenen Jahre deutlich gezeigt. Zudem ist die Bereitschaft einer Liftgenossenschaft erforderlich, den Betrieb zu übernehmen. Auch die Parksituation ist derzeit nicht optimal. Langfristiges Ziel bleibt es jedoch, Kindern weiterhin eine geeignete Wiese zum Erlernen des Skifahrens zu bieten.

Was ist der aktuelle Stand beim Bauvorhaben des Interspar-Großmarktes? Eine mögliche Absiedelung des Spar-Marktes im KARO könnte weitere Geschäftsabgänge nach sich ziehen, was sehr bedenklich für die Entwicklung des Stadtkerns wäre.
Das Ortszentrum von Bischofshofen wird häufig negativ dargestellt.
Fachleute – wie beispielsweise Prof. Stefan Netsch von der FH Salzburg – sehen es jedoch aufgrund seiner Kompaktheit als vorbildlich an. Auch der Standort des geplanten neuen Interspar liegt nur rund 600 Meter vom Stadtkern bzw. der Bahnhofsstraße entfernt. Wenn die widmungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind, liegt es nicht im Einflussbereich der Gemeinde, ein solches Projekt zu verhindern. Gleichzeitig arbeitet die Gemeinde kontinuierlich daran, die Belebung des Zentrums voranzutreiben – wie etwa durch das Startup-Projekt.
Eine weitere Herausforderung für Unternehmensansiedlungen im Zentrum sind die hohen Mieten sowie das veränderte Konsumverhalten durch den Onlinehandel. Es gilt daher die Bitte, nicht alles vorschnell negativ zu beurteilen.

Die Energiegenossenschaft Bischofshofen wirbt erneut um neue Mitglieder. Sowohl Produzenten als auch Verbraucher sind eingeladen, sich über eine Mitgliedschaft zu informieren.

Ein Parkhaus beim Bahnhof wird angeregt. Dies würde ebenfalls zur Stärkung des Zentrums beitragen.

In der Südtiroler Straße errichtet die GSWB ein Wohnhaus mit 69 Wohnungen. Die Anrainer kritisieren, dass das Gebäude bis auf den gesetzlich zulässigen Mindestabstand herangebaut wird.

Eine bessere Beschilderung der Radwege wird gewünscht. Diese könnte auch dazu genutzt werden, Radfahrer gezielt ins Zentrum zu führen, was auch der Gastronomie zugute käme.
Das Beschilderungskonzept für die Radwege und für Radtouristen ist bereits fertig ausgearbeitet, und die Schilder wurden produziert. Die Montage erfolgt im Frühjahr 2026.

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK BISCHOFSHOFEN

LEITUNG ÜBERGEBEN



Nach fast zwei Jahrzehnten erfolgreicher ehrenamtlicher Leitung übergibt Evelyn Meißl das Katholische Bildungswerk Bischofshofen an ihre Nachfolgerin Renate Stromminger. Das Jubiläum des 70-jährigen Bestehens bot den passenden Rahmen für diese Leitungsübergabe.

Im Bild (v.l.n.r.): MMag. Dr. Andreas G. Weiß, Vizebürgermeisterin Mag.ª Eva Bischofer, Vizebürgermeister Josef Mairhofer, Evelyn Meißl, Renate Stromminger, Regionalbegleitung Mag.ª Christine Sablatnig, Kooperator P. Paulus Sujianto SVD, Bürgermeister Hansjörg Obinger

Bürgermeister Hansjörg Obinger würdigte die Bedeutung der Erwachsenenbildung vor Ort:
„Erwachsenenbildung erweitert Horizonte und ermöglicht vielseitige Betrachtungen von Lebensthemen. Es ist schön zu sehen, dass diese wertvolle Arbeit in Bischofshofen weitergeht."

Mit **Renate Stromminger** übernimmt nun eine engagierte Nachfolgerin die Leitung und wird das Bildungswerk mit frischem Elan in die Zukunft führen.

Bischofshofener Amsel singen

GESCHENKTIPP:

Das Bischofshofener Amselsingen 2026 findet am 10. Oktober in der Hermann-Wielandner-Halle statt – wieder mit dem Besten aus der alpenländischen Volksmusik.

Geschenkgutscheine sind im Stadtamt bei Theresia Saller erhältlich.
Kontakt: 06462/2801-22 oder bgm@bischofshofen.at

WECHSEL IN DER STADTPOLITIK

SAMED AKSU NEUER STADTRAT

Nach mehr als 21 Jahren engagierter Tätigkeit verlässt Frau LAbg. StR Dr. Sabine Klausner-Austaller die Bischofshofener Stadtpolitik. Von April 2004 bis September 2014 war sie Mitglied der Gemeindevertretung, anschließend über ein Jahrzehnt lang Stadträtin für Soziales und Senioren. In dieser Zeit prägte sie mit großem Einsatz zahlreiche soziale Initiativen und unterstützte viele Projekte für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger.
Mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 11. Dezember 2025 folgt ihr der bisherige Gemeindevertreter Samed Aksu als neuer Stadtrat nach.

Im Zuge dieses Wechsels werden auch die Zuständigkeiten im Stadtrat neu geordnet:

- Die Agenden **Soziales und Senioren** übernimmt künftig **StR Uschi Pfisterer,**
- die **Kinderbetreuung** fällt in den Aufgabenbereich von **Vbgm. Mag. Eva Bischofer,**
- der neue **Stadtrat Samed Aksu** wird künftig für **Familien- und Jugendangelegenheiten** verantwortlich sein.

Durch den Aufstieg Aksus rückt **Thomas Erber,** bisher Ersatzmitglied, in die **Gemeindevertretung** nach.

Bilder: Fotowerkstatt Pfennich & Sedlacek



LAbg. StR a.D. Dr. Sabine Klausner-Austaller



StR Samed Aksu



GV Thomas Erber



VERKEHRSREGELUNG
BEIM DREIKÖNIGSSPRINGEN

Um die Verkehrsströme optimal zu leiten, werden am 5. und 6. Jänner folgende Verkehrsmaßnahmen gesetzt:
Die Schanzenstraße, das Rosenthal, die Gaisberggasse, die Alte Postgasse und der Gainfeldweg sind an diesen Tagen für den Verkehr von 9 bis 20 Uhr gesperrt. Ausgenommen von der Sperre sind Anrainerinnen und Anrainer so wie Lieferfirmen.
Wegen des Springer-Open-Airs können vom 5. Jänner ab 12 Uhr bis 7. Jänner 2026, 8 Uhr, der Obere Marktplatz, die Bahnhofstraße und der Franz-Mohshammer-Platz nicht befahren werden.

W3
W³ SHUTTLE
JETZT AUCH IN BISCHOFSHOFEN:
MIKRO-ÖV SHUTTLE
Tel. 0664 12 66 700
Bahnhof – Stegfeld – Grasslau –
Buchberg - Kreuzberg



EINFACH! Vorab bestellen
BEQUEM! Abholen lassen
SHUTTLE-TARIF
€ 2,70 Erwachsene
€ 1,40 Jugendliche *
€ 13,40 Wochenkarte
€ 49,00 Monatskarte

W3-Shuttle Bischofshofen fährt **nur auf Vorbestellung** nach Fahrplan unter 0664 12 66 700. *Fahrten um 8 Uhr bitte am Vorabend bis 21 Uhr bestellen.*

Abholadresse Stegfeld, Grasslau, Buchberg oder Kreuzberg **bekannt geben**. Fahrten finden immer von der Abholadresse zum Zielpunkt Bahnhof Bischofshofen oder Ärztezentrum statt und umgekehrt.

Alle **Tickets des SVV** (z. B. Klimatickets, Monatskarten) oder das **Klimaticket Österreich** sowie das Guest Mobility Ticket Salzburg **werden anerkannt**. Fahrscheine und Zeitkarten können im Fahrzeug gekauft werden.

EINFACH! Vorab bestellen
BEQUEM! Abholen lassen

Die angeführten Zeiten sind Richtzeiten, die genaue Abfahrt- oder Abholzeit wird bei **Fahrtbestellung unter 0664 / 12 66 700** bekannt gegeben.

Bischofshofen - Buchberg/Kreuzberg und retour

Bischofshofen Bhf.	08:00	10:00	12:00	14:00	16:00	18:00
Buchberg/Kreuzberg	08:10	10:10	12:10	14:10	16:10	18:10
Bischofshofen Bhf.	08:25	10:25	12:25	14:25	16:25	18:25

SCHÜLER HELFEN

BEI VERKEHRSZÄHLUNG

Bischofshofen pts POLYTECHNISCHE SCHULE



Acht engagierte Schülerinnen und Schüler der Polytechnischen Schule halfen kürzlich der Stadtgemeinde bei einer Verkehrszählung. Dabei wurde die Verkehrshäufigkeit im Werksgelände genau erfasst.
Die Stadtgemeinde bedankt sich herzlich für den Einsatz der jungen Helferinnen und Helfer.

Celina und Andreas notierten die Fahrten

ABFUHRPLAN FÜR MÜLLABFUHR

1. HALBJAHR 2026 | **BISCHOFSHOFEN / MITTERBERGHÜTTEN**

	Abholtermin			Name der Tonne						
				Restabfall			Bioabfall		Gelbe Tonne	Alt-papier
				Aufkleber			Aufkleber			
	Tag	Datum	Woche	rot	gelb	grün	rot	gelb		
DEZ 2025	Montag	01.12.	49.	●			●		●	
	Samstag	06.12.	49.	●	●		●	●		
	Mittwoch	10.12.	50.							●
	Montag	15.12.	51.	●			●			
	Samstag	20.12.	51.	●	●	●	●	●		
	Dienstag	23.12.	52.							●
	Montag	29.12.	01.	●			●		●	
JAN	Montag	05.01.	02.	●	●		●	●		
	Donnerstag	08.01.	02.							●
	Montag	12.01.	03.	●			●			
	Montag	19.01.	04.	●	●	●	●	●		
	Mittwoch	21.01.	04.							●
	Montag	26.01.	05.	●			●		●	
FEB	Montag	02.02.	06.	●	●		●	●		
	Mittwoch	04.02.	06.							●
	Montag	09.02.	07.	●			●			
	Montag	16.02.	08.	●	●	●	●	●		
	Mittwoch	18.02.	08.							●
	Montag	23.02.	09.	●			●		●	
MÄRZ	Montag	02.03.	10.	●	●		●	●		
	Mittwoch	04.03.	10.							●
	Montag	09.03.	11.	●			●			
	Montag	16.03.	12.	●	●	●	●	●		
	Mittwoch	18.03.	12.							●
	Montag	23.03.	13.	●			●		●	
	Montag	30.03.	14.	●	●		●	●		
APRIL	Mittwoch	01.04.	14.							●
	Samstag	04.04.	14.	●			●			
	Montag	13.04.	16.	●	●	●	●	●		
	Mittwoch	15.04.	16.							●
	Montag	20.04.	17.	●			●		●	
	Montag	27.04.	18.	●	●		●	●		
	Mittwoch	29.04.	18.							●
MAI	Montag	04.05.	19.	●			●			
	Montag	11.05.	20.	●	●	●	●	●		
	Mittwoch	13.05.	20.							●
	Montag	18.05.	21.	●			●		●	
	Samstag	23.05.	21.	●	●		●	●		
	Mittwoch	27.05.	22.							●
JUNI	Montag	01.06.	23.	●			●			
	Montag	08.06.	24.	●	●	●	●	●		
	Mittwoch	10.06.	24.							●
	Montag	15.06.	25.	●			●		●	
	Montag	22.06.	26.	●	●		●	●		
	Mittwoch	24.06.	26							●
	Montag	29.06.	27.	●			●			

ABFUHRPLAN FÜR MÜLLABFUHR

1. HALBJAHR 2026 | **BUCHBERG / PÖHAM**

	Abholtermin			Name der Tonne			
				Restabfall	Bioabfall	Gelbe Tonne	Alt-papier
				Aufkleber	Aufkleber		
	Tag	Datum	Woche	grün	gelb		
DEZ 2025	Samstag	06.12.	49.	●	●		
	Mittwoch	10.12.	50.				●
	Montag	15.12.	51.			●	
	Samstag	20.12.	51.		●		
	Dienstag	23.12.	52.				●
JAN	Montag	05.01.	02.	●	●		
	Donnerstag	08.01.	02.				●
	Montag	12.01.	03.			●	
	Montag	19.01.	04.		●		
	Mittwoch	21.01.	04.				●
FEB	Montag	02.02.	06.	●	●		
	Mittwoch	04.02.	06.				●
	Montag	09.02.	07.			●	
	Montag	16.02.	08.		●		
	Mittwoch	18.02.	08.				●
MÄRZ	Montag	02.03.	10.	●	●		
	Mittwoch	04.03.	10.				●
	Montag	09.03.	11.			●	
	Montag	16.03.	12.		●		
	Mittwoch	18.03.	12.				●
	Montag	30.03.	14.	●	●		
APRIL	Mittwoch	01.04.	14.				●
	Samstag	04.04.	15.			●	
	Montag	13.04.	16.		●		
	Mittwoch	15.04.	16.				●
	Montag	27.04.	18.	●	●		
	Mittwoch	29.04.	18.				●
MAI	Montag	04.05.	19.			●	
	Montag	11.05.	20.		●		
	Mittwoch	13.05.	20.				●
	Samstag	23.05.	22.	●	●		
	Mittwoch	27.05.	22.				●
JUNI	Montag	01.06.	23.			●	
	Montag	08.06.	23.		●		
	Mittwoch	10.06.	24.				●
	Montag	22.06.	26.	●	●		
	Mittwoch	24.06.	26.				●
	Montag	29.06.	27.			●	

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM (ASZ) BISCHOFSHOFEN

Öffnungszeiten im Altstoffsammelzentrum (ASZ) Bischofshofen / Heizhausgasse:
Montag / Mittwoch / Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr, Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr
Sie haben Fragen zur Abfallwirtschaft? Die Abfallberaterin der Stadtgemeinde Bischofshofen, Roswitha Weissacher, informiert Sie gerne – unter **Telefon 06462/2801-45, E-Mail: weissacher@bischofshofen.at**

ABFUHRPLAN FÜR MÜLLABFUHR

2026 | **RANDGEBIETE**

	Abholtermin			Name der Tonne		
	Tag	**Datum**	**Woche**	**Restabfall**	**Gelber Sack**	**Altpapier**
DEZ-JUNI	Samstag	20.12.2025	51.	●	●	●
	Montag	19.01.2026	04.	●	●	●
	Montag	16.02.2026	08.	●	●	●
	Montag	16.03.2026	12.	●	●	●
	Montag	13.04.2026	16.	●	●	●
	Montag	11.05.2026	20.	●	●	●
	Montag	08.06.2026	24.	●	●	●

CHRISTBAUM

ENTSORGUNG!



Die Stadtgemeinde Bischofshofen sammelt am **7. Jänner 2026** die Christbäume an folgenden Standplätzen:

- **Unterhachingplatz**
- **Maria-Emhart-Platz**
- **Wohnanlage Stegfeld**
- **Kinderspielplatz Mitterberghütten**
- **Zimmerberg (Götschenweg Nr. 9, beim Glascontainer)**
- **Gasteiner Straße (neben Roten Kreuz)**

Die Bäume sind ohne Schmuck (Lametta, Kugeln, Lichterketten, Kerzen etc.) vor dem Abholtag auf einem der genannten Plätze **geordnet** abzulegen.

Die Standplätze sind mit dem Schild „CHRISTBAUMSAMMELSTELLE“ gekennzeichnet.

ALTSPEISEÖL

NEUE SAMMELSTELLEN



Vom Abfall zur Energie!
Bischofshofen erweitert sein umweltfreundliches Entsorgungsangebot: Ab sofort können Bürgerinnen und Bürger ihr gebrauchtes Speiseöl rund um die Uhr an drei neuen Sammelstellen bequem und sicher entsorgen. Neben der bereits bestehenden Altspeiseölsammlung stehen nun Sammelbehälter an folgenden Müllinseln bereit: **Götschenweg, Pestalozzigasse** und **Südtiroler Straße.**
Für die Sammlung eignen sich vor allem **gebrauchte Speiseöl-Plastikflaschen** oder **Speiseöl-Kanister,** die ohnehin im Haushalt anfallen. Wichtig ist, dass das Öl vollständig abgekühlt und mithilfe eines Trichters sauber in die Behälter eingefüllt wird. Glasbehälter sind aus Sicherheitsgründen nicht geeignet. Die Flaschen müssen gut verschlossen in die Sammelbehälter eingeworfen werden; der Einwurf ist für Gefäße mit einem maximalen Durchmesser von 19 Zentimetern ausgelegt.

Ein Service für alle Bürgerinnen und Bürger: **Kostenlose Trichter für die saubere Sammlung zu Hause sind beim Bürgerservice erhältlich – solange der Vorrat reicht.**

FEUERWERKS

VERBOT!



Ruhiger Jahreswechsel:
Kein privates Feuerwerk
Für viele gehört ein Feuerwerk zu Silvester dazu. Gleichzeitig bringt es aber große Belastungen und Risiken mit sich – für Menschen, Haus- und Wildtiere sowie für die Umwelt.
Jedes Jahr kommt es zu Unfällen, Bränden, Gehörschäden und einer starken Feinstaub- und Müllbelastung.
In Ortsgebieten ist Feuerwerk grundsätzlich verboten. Zwar könnten Gemeinden dieses Verbot für Feuerwerkskörper der Klasse 2 zeitweise aufheben, doch die Pongauer Bürgermeister haben sich auch heuer bewusst dagegen entschieden.

Um Mensch, Tier und Umwelt zu schützen, sind private Feuerwerke zu Silvester daher nicht erlaubt.

WICHTIGE INFORMATION

ZU BIO- UND RESTMÜLLTONNEN

Die Stadtgemeinde möchte alle Haushalte darauf hinweisen, dass die Aufkleber auf Bio- und Restmülltonnen, welche die Entleerungshäufigkeit anzeigen, teilweise beschädigt oder abgefallen sind.
Es ist sehr wichtig, dass jede Bio- und Restmülltonne mit einem gut leserlichen Aufkleber versehen ist. Nur so kann das Entsorgungsunternehmen die Tonnen zuverlässig entleeren. Tonnen ohne korrekten Aufkleber werden künftig nicht mehr geleert.
Neue Aufkleber sind im Gemeindeamt beim Bürgerservice erhältlich und können dort abgeholt werden.
Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, die Aufkleber zu prüfen und bei Bedarf zu ersetzen, um eine reibungslose Müllentsorgung sicherzustellen.

ÜBERSICHT DER AUFKLEBERFARBEN UND ENTLEERUNGSHÄUFIGKEIT:

Rot:
wöchentliche Entleerung
(Biotonne und Restabfall)

Gelb:
Entleerung alle 2 Wochen
(Biotonne und Restabfall)

Grün:
alle 4 Wochen (nur Restabfall)



BITTE AUFKLEBER PRÜFEN UND ERSETZEN!

FÜR IHRE SICHERHEIT IM EINSATZ:

DER WINTERDIENST DES WIRTSCHAFTSHOFES

Der Winterdienst des Wirtschaftshofes sorgt für die Sicherheit auf Straßen und Wegen. An Wintertagen ohne Schneefall ist ein Streufahrzeug grundsätzlich ab 5 Uhr morgens unterwegs. Es werden zuerst die wichtigen Straßen (Citybus) bzw. Straßen mit Steigungen sowie exponierte Bereiche gestreut, danach Nebenstraßen und Parkplätze.

Räumung nach fixem Plan
Wenn es schneit, sind rund fünfzehn Mitarbeiter des Wirtschaftshofes im Einsatz. Zu räumen sind nicht nur alle Straßen und Plätze, sondern auch Gehsteige, Gehwege und Stiegen. Insgesamt stehen sieben Räumfahrzeuge zur Verfügung. Einige wenige Teilbereiche werden überdies an private Räumfahrzeuge vergeben. Die Räumung der Straßen erfolgt nach einer fixen Reihung: zuerst werden Citybusstrecken und die höherrangigen Straßen, danach die Nebenstraßen sowie Parkplätze und abschließend noch die Treppelwege geräumt.
Es wird daher um Verständnis ersucht, dass der Räumdienst nicht überall gleichzeitig im Einsatz sein kann.

Halte- & Parkverbot bei Schneeabfuhr
Die Schneeabfuhr erfolgt mit Radlader und LKW. Um den Abtransport durchführen zu können, werden von der Stadtgemeinde für diese Zeit Halte- und Parkverbotstafeln aufgestellt. Diese sind unbedingt zu beachten. Denn rechtswidrig abgestellte Fahrzeuge werden im Einvernehmen mit der Polizei kostenpflichtig abgeschleppt.



Aufgaben von EigentümerInnen von Liegenschaften
Neben der Stadtgemeinde sind auch die Eigentümer von Liegenschaften gesetzlich verpflichtet, den Schnee von 6 bis 22 Uhr wegzuräumen.
Dazu zählen folgende Aufgaben:

- Den Gehsteig räumen und wenn notwendig mit Splitt bestreuen.
- In Straßen ohne Gehsteig ist der Straßenrand auf einer Breite von einem Meter zu räumen und zu bestreuen. Auch den Gehsteigbereich bei Bushaltestellen haben Liegenschaftseigentümer grundsätzlich zu räumen und zu bestreuen.
- Um den Gefahren von Dachlawinen vorzubeugen, sind Schneewechten und Eiszapfen von den Dächern zu entfernen.
- Sollten bei der Räumung der Gehsteige durch die Gemeinde fallweise Flächen mitbetreut werden, für die der angrenzende Hauseigentümer zuständig ist, so passiert dies nur im Rahmen der Möglichkeiten und entbindet den zuständigen Hauseigentümer auf keinen Fall von der Haftung.
- Bei der Räumung privater Parkplätze darf der Schnee nicht auf die öffentliche Gemeindestraße entsorgt werden.

Bei weiteren Fragen:
Schnee-Hotline: 06462 / 6143-12

ADVENTZEIT

TVB BISCHOFSHOFEN INFORMIERT

Die Adventzeit versprüht jedes Jahr eine besondere Atmosphäre und heuer trägt der Weihnachtszauber im Kastenhof bereits spürbar dazu bei. An den Adventwochenenden entstand dort ein einladendes Umfeld, das unser lebenswertes Stadtzentrum in dieser Zeit bereichert. Gemeinsam mit der Stadtgemeinde, den Vereinen und engagierten Unternehmen ist ein feines Adventangebot entstanden, das zum Verweilen einlädt und das Miteinander in unserer Stadt sichtbar macht.
Der Kastenhof bietet einen angenehmen Rahmen, um die Adventzeit bewusst zu genießen, regionale Aussteller zu entdecken und einander in freundlicher Atmosphäre zu begegnen. Am dritten Adventwochenende setzte der „Seitengassen Advent" zusätzliche kleine Impulse, die den Rundgang durch das Zentrum weiter bereichern. Es bietet sich an, den Adventmarkt mit Einkäufen in den Geschäften vor Ort zu verbinden – als Ausdruck der Wertschätzung gegenüber jenen Betrieben, die das ganze Jahr über zuverlässig zu einem lebendigen Bischofshofen beitragen und unser Stadtbild prägen. Ebenso schön ist ein kurzer Einkehrschwung in unseren Gastronomiebetrieben, die mit ihrer Gastfreundschaft und ihrem Angebot wesentlich zur besonderen Stimmung der Adventzeit beitragen.
Neu ist außerdem, dass die Videowall am Mohshammer-Platz nun auch vom Tourismusverband bespielt wird. Aktuelle Hinweise, Veranstaltungen und Informationen werden dadurch sichtbarer und unterstützen ein lebendiges und gut informiertes Stadtbild, von dem wir alle profitieren.
Dieses gemeinschaftliche Engagement zeigt, wie viel Positives entsteht, wenn wir in Bischofshofen zusammenarbeiten. Allen, die mithelfen und mitgestalten, danken wir herzlich für ihren Beitrag zu einem stimmungsvollen Advent in unserer schönen Stadt.
Wir wünschen euch allen eine schöne, ruhige und friedliche Weihnachtszeit.



EIN SÜSSER ABSCHIEDSGRUSS

Kurz vor dem Start in den Ruhestand überraschte Küchenchef Horst Rossin die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenheims sowie der Tagesbetreuung mit insgesamt 160 selbst gebackenen Lebkuchenhäusern.
Die Aktion erfolgte anlässlich seiner Pensionierung und jener von Heimleiter Paulus Gschwandtl. Bereits 2021 hatte Rossin mit einer ähnlichen Geste während der Coronapandemie große Freude bereitet.

KUNSTRASENPLATZ

FERTIGGESTELLT

Der neue Kunstrasenplatz im Freizeitgelände wurde fertiggestellt.
Direkt neben dem Spielfeld wurden zudem neun Container errichtet, die zu einer Kabinenanlage für die Mannschaften und den Schiedsrichter ausgebaut wurden. Darin befinden sich neben Umkleidemöglichkeiten auch Sanitärräume sowie ein kleines Lager. Die Container wurden von den Mitarbeitern des Wirtschaftshofes überdacht und verkleidet – ein wichtiger Beitrag zur funktionalen und optischen Aufwertung des gesamten Bereichs.







SAISONKRAFT FÜR DIE FREIZEITANLAGE GESUCHT

Die Stadtgemeinde Bischofshofen sucht für den Zeitraum von April bis Ende November 2026 eine Saisonkraft für die Betreuung der Freizeitanlage (jährlich wiederkehrend).
Die Tätigkeiten umfassen hauptsächlich Mäh- und Reinigungsarbeiten zur Erhaltung und Pflege der Freizeitanlage. Das Beschäftigungsausmaß beträgt 40 Wochenstunden.

Nähere Infos beim Leiter des Wirtschaftshofes
Ing. Martin Laimböck unter
Tel. 0664/1442155 oder
wirtschaftshof@bischofshofen.at

PERSONELLES

DIE STADTGEMEINDE WÜNSCHT ALLES GUTE FÜR DIE ZUKUNFT!



Wechsel in der Küche des Seniorenheims: Horst Rossin geht in Pension – Grete Fritz übernimmt

Nach 40 Dienstjahren verabschiedete sich Horst Rossin mit 30. November 2025 in den Ruhestand. Der gebürtige Kärntner war seit 1985 in der Stadtgemeinde tätig und prägte als geschätzter Küchenchef das Seniorenheim maßgeblich.
Sein Humor, seine Leidenschaft für gutes Essen und sein großer Einsatz machten ihn zu einer wichtigen Stütze im Haus. Während seiner Dienstzeit absolvierte er zudem die Küchenmeisterprüfung.
Die Nachfolge tritt seine langjährige Kollegin Grete Fritz an. Sie arbeitet seit über zehn Jahren im Küchenteam, hat ebenfalls die Meisterprüfung abgelegt und kennt den Betrieb bestens.



Neuer Leiter im Wirtschaftshof: Ing. Gerhard Mauberger übergibt an Ing. Martin Laimböck

Nach über 30 Jahren im Dienst der Stadtgemeinde verabschiedet sich Ing. Gerhard Mauberger in den Ruhestand. Bevor er im August 1995 die Leitung des Wirtschaftshofes übernahm, war er als Techniker und Werkstättenleiter bei der ÖBB tätig.
Zu seinen größten Verdiensten zählt die Mitwirkung an Planung und Bau des neuen Wirtschaftshofes in der Heizhausgasse – ein bedeutender Meilenstein für die Gemeinde.
Mit seinem Pensionsantritt übergibt Ing. Gerhard Mauberger die vielfältigen Aufgaben an Ing. Martin Laimböck, der aus Oberalm stammt und künftig die Leitung des Wirtschaftshofes übernehmen wird.



Leitungswechsel im Seniorenheim: Ingomar Gussnig folgt auf Paulus Gschwandtl

Nach über 21 Jahren im Seniorenheim Bischofshofen übergibt Paulus Gschwandtl die Heimleitung an Ingomar Gussnig. Gschwandtl kam im April 2004 ins Haus, nachdem er nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann den Weg in die Pflege gefunden und die Ausbildung zum diplomierten Krankenpfleger abgeschlossen hatte.
Für ihn war die Leitung des Seniorenheims stets mehr als Organisation: besonders wichtig waren ihm die Würde, die Seele und die Biografie der Pflegebedürftigen. Aus dieser Überzeugung heraus etablierte er auch das Pflegemodell nach Erwin Böhm, mit dem er persönlich gut befreundet ist.
Seine Nachfolge übernimmt Pflegedienstleiter Ingomar Gussnig, der seit 2008 im Seniorenheim tätig ist und das Haus ebenfalls bestens kennt.

Die Stadtgemeinde bedankt sich herzlich bei allen scheidenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr langjähriges Engagement, wünscht ihnen alles Gute für den Ruhestand und allen Nachfolgerinnen und Nachfolgern viel Erfolg und Freude in ihren neuen Aufgaben.



Karin Rossin

Karin Rossin ist seit über 19 Jahren in den Küchen der Stadtgemeinde tätig.
Nach ihrem Start als Küchenhilfe im Seniorenheim arbeitet sie seit 2017 in der Küche der Krabbelgruppe im Park und verwöhnt dort die kleinsten Mitbürgerinnen und Mitbürger mit köstlichen Speisen.
Ende des Jahres tritt sie in den wohlverdienten Ruhestand.



Birgit Seidl

Bereits Ende August verabschiedete sich Birgit Seidl nach 19 Jahren im Gemeindedienst in den wohlverdienten Ruhestand. Seit Mai 2006 war sie als Reinigungskraft in der Sportmittelschule Hermann-Wielandner tätig.



Luise Gold

Nach 9 Jahren verabschiedet sich Luise Gold aus dem Gemeindedienst in die Pension. Seit April 2016 war sie als Küchenhilfskraft im Seniorenheim tätig und brachte an der Spüle nicht nur Ordnung, sondern auch viel Leben in die Heimküche.

Die Stadtgemeinde ist der zweitgrößte Arbeitgeber vor Ort und in vielen Bereichen tätig; aktuelle Stellenausschreibungen finden Sie online unter: **www.bischofshofen.at**

ZEITPOLSTER

IN BISCHOFSHOFEN ERFOLGREICH AKTIV

Zeitpolster ist ein Betreuungs- und Vorsorgenetzwerk, das 2018 von Gernot Jochum-Müller aus Vorarlberg gegründet wurde. Ziel von Zeitpolster ist, das Miteinander in der Region zu stärken.
Seit Juli 2023 ist das Zeitpolster-Netzwerk auch in Bischofshofen und Umgebung aktiv und leistete seither 1.217 Stunden ehrenamtlicher Hilfe für die Bevölkerung. Die 32 freiwilligen Helfenden unterstützen Menschen jeden Alters und Familien mit Kindern bei Besuchsdiensten, Fahrdiensten, Botengängen, administrativer oder handwerklicher Hilfe, Freizeitaktivitäten, Haushalt, Gartenarbeit, Kinderbetreuung, Entlastung für pflegende Angehörige u.v.m. Der Stundentarif beträgt € 11.-.
Wer Hilfe benötigt oder selbst mithelfen möchte, kann „Zeitpolster“ telefonisch unter 0664 8848 7909 oder per Mail an team.bhofen-umgebung@zeitpolster.com erreichen. Weitere Infos unter www.zeitpolster.com.

Zeitpolster

25 JAHRE STADTERHEBUNG

IMPRESSIONEN

STADTERHEBUNG BISCHOFSHOFEN

„DANKE AN ALLE, DIE ZUM ERFOLGREICHEN GELINGEN DES JUBILÄUMSFESTES BEIGETRAGEN HABEN!“

Bilder: Stadtgemeinde/Küstner

















VORTRAGSREIHE „AUF SPURENSUCHE“

ZEIGT BISCHOFSHOFENS VIELFALT


Bgm. a. D. Ing Herbert Haselsteiner



Robert Pils


Josef Gantschnigg

Anlässlich des **25-jährigen Jubiläums der Stadterhebung** begab sich die Stadtgemeinde gemeinsam mit zahlreichen Interessierten auf eine besondere Entdeckungsreise. Vier Tage lang standen historische, wirtschaftliche, sportliche und kommunale Schwerpunkte im Mittelpunkt.

Historische Zeitreise zum Auftakt
Die Spurensuche startete mit einem Blick in die Geschichte Bischofshofens. Vortragende wie Robert Pils, Josef Gantschnigg und Bürgermeister a. D. Ing. Herbert Haselsteiner beleuchteten Themen wie Kupferabbau, kirchliche Entwicklung und die Bedeutung der Eisenbahn.

Einblicke in Wirtschaft, Handwerk, Sport
Im wirtschaftlichen Bereich zeigte die Firma Liebherr, einer der größten Arbeitgeber der Region, die Entwicklung vom Bauteil bis zum fertigen Radlader.
Bei Stummer Kommunalfahrzeuge in Mitterberghütten erhielt die Gruppe Einblicke in die Produktion maßgeschneiderter Aufbauten für Entsorgungsfahrzeuge, die international gefragt sind.
Dick Dentaltechnik und CADstar in der Grasslau gaben Einblicke in klassische Zahntechnik und moderne Scannertechnologie. 85 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 23 Nationen arbeiten hier an innovativen Lösungen. Den Abschluss bildete der Instrumentenbauer Martin Lechner am Gaisberg, der hochwertige Blechblasinstrumente fertigt, die weltweit gespielt werden.
Sportlich ging es auf der Paul-Außerleitner-Schanze zu – geführt vom Skiclub Bischofshofen – während kommunale Einblicke durch Führungen in den gemeindeeigenen Betrieben ermöglicht wurden.
Die viertägige Spurensuche machte eindrucksvoll sichtbar, wie vielfältig und lebendig Bischofshofen ist – geschichtlich, wirtschaftlich, sportlich und kommunal. Die Stadtgemeinde bedankt sich bei allen beteiligten Betrieben, Vereinen und Vortragenden für die gewährten Einblicke.


Stummer Kommunalfahrzeuge



Liebherr-Werk Bischofshofen


Dick-Dental-Technik


Musikhaus Martin Lechner

KINDERGARTENEINSCHREIBUNG PER ONLINE-FORMULAR FÜR DAS KINDERGARTENJAHR 2026/27

Die Einschreibung für das Kindergartenjahr 2026/2027 erfolgt für die städtischen Krabbelgruppen und Kindergärten von 2. Jänner bis 15. Februar 2026 **ausschließlich per Online-Formular auf der Stadtwebsite unter www.bischofshofen.at**.
Sollte keine Online-Anmeldung möglich sein, dann ist eine persönliche Anmeldung im Stadtamt (vormittags) bei **Stefanie Hochrainer (hochrainer@bischofshofen.at, Tel. 06462/ 2801-13)** möglich. Eine Einschreibung direkt in den städtischen Krabbelgruppen und Kindergärten ist nicht möglich.

Im Pfarrkindergarten und im Praxiskindergarten der Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAFEP) erfolgt die Einschreibung zu gesonderten Terminen:
Pfarrkindergarten - Tel. 0676/848210-853
Montag, 12. Jänner 2026, von 8.00 bis 11.30 Uhr sowie 14.00 bis 16.00 Uhr. Die Kinder zur Einschreibung bitte mitnehmen. Um 16.00 Uhr gibt es eine Kindergartenführung.
Praxiskindergarten der BAfEP - Tel. 06462/2339-4 oder 0664/8413931
Die Anmeldung kann bei der Kindergartenleitung telefonisch oder per Mail an pkg@bafep-bhofen.at bis 6. Februar 2026 erfolgen.

VERANSTALTUNGEN
IN UND UM BISCHOFSHOFEN

23. Dezember	15.00 Uhr	**Butspendeaktion** Feuerwehrhaus
5. und 6. Jänner		**Springer-Open-Air** Stadtzentrum
5. Jänner	16.30 Uhr	**Vierschanzentournee Qualifikation** Paul-Außerleitner-Schanze
6. Jänner	16.30 Uhr	**Finalspringen der Vierschanzentournee** Paul-Außerleitner-Schanze
8. Jänner	19.00 Uhr	**Kunstquadrat Jour Fix** Kunstquadrat Atelier
14. Jänner	19.30 Uhr	**Kino – Kulturverein „Die leisen und die großen Töne“** Kultursaal
17. Jänner	20.30 Uhr	**Feuerwehrball** Stadtsaal
24. Jänner	19.30 Uhr	**Konzert „Ina Regen Duo“** Stadtsaal
31. Jänner	20.00 Uhr	**Maskenball der TMK Pöham** Gasthaus Dichtlwirt
15. Februar	13.00 Uhr	**Großer Faschingsumzug** Stadtzentrum

www.bischofshofen.at/veranstaltungen

EISLAUFPLATZ
ÖFFNUNGSZEITEN IN DEN WEIHNACHTSFERIEN

Der Eislaufplatz bei der ESV-Tennisanlage bietet auch heuer wieder winterlichen Spaß für Groß und Klein.
Am 24. und 31. Dezember 2025 ist der Platz von 11 bis 14 Uhr geöffnet. Am 25. Dezember 2025 sowie am 1. Jänner 2026 bleibt der Eislaufplatz geschlossen.

Während der Ferien gelten folgende reguläre Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonntag: 14–17 Uhr
Samstag: 14–17 Uhr und 18–21 Uhr

Nähere Infos unter Tel. 0664/99535160 oder auf www.bischofshofen.at.

Der Maximilians-Bauernmarkt ist ab Weihnachten geschlossen und öffnet wieder ab 13. März 2026 jeden Freitag von 9 bis 13 Uhr.





FASCHINGSUMZUG

Am Sonntag, 15. Februar, findet in Bischofshofen wieder der große Faschingsumzug statt. Veranstaltet wird er von der Freiwilligen Feuerwehr und dem TVB Bischofshofen. Unter dem Motto **„Helden unserer Kindheit“** führt die Strecke von der Gasteiner Straße über die Bahnhofstraße zum Bodenlehenplatz. Start ist um 13.00 Uhr beim Billa Plus Parkplatz. Alle Firmen, Vereine, Gruppen und Privatpersonen sind herzlich eingeladen mitzumachen.
Info und Anmeldung beim TVB unter **info@bischofshofen.com** sowie beim **OFK Hartmut Wetteskind unter 0664/88714639.**

VERTEILUNG DES FRIEDENSLICHTS

Am 24. Dezember wird das Friedenslicht wieder von der Feuerwehr in Bischofshofen verteilt. Das Friedenslicht kann an diesem Tag von 9 bis 12 Uhr im Feuerwehrhaus abgeholt werden. Älteren und gehbehinderten Menschen bringt die Feuerwehrjugend das Licht auch nach Hause.
Anforderungen dafür bitte am 24. Dezember von 9 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 06462/2400. Zusätzlich wird vor dem Seniorenheim (bei der Bushaltestelle) von 9 bis 12 Uhr eine weitere Abholstation eingerichtet.



Impressum: Stadtzeitung »Bischofshofen informiert«,
Herausgeber: Stadtgemeinde Bischofshofen, Text- und Bildredaktion: Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, presse@bischofshofen.at, Johannes Burger, Pixabay
Gesamtherstellung: Samson Druck GmbH, 5581 St. Margarethen